

Werkzeugmaschinenbauer nehmen Kurs auf

WELTNIWEAU

Auf der 9. Tagung des Zentralkomitees konnten die Vertreter unserer volkseigenen Werkzeugmaschinenfabrik in Aschersleben die Ergebnisse angestrebter Arbeit einer überbetrieblichen sozialistischen Arbeitsgemeinschaft vorlegen: Das Muster einer Feinschmiedemaschine mit absolutem Weltniveau, das fünf Monate früher als ursprünglich vorgesehen fertiggestellt worden war. Damit erfüllte diese Arbeitsgemeinschaft, in der Kollegen aus unserem Betrieb, aus dem Institut für Werkzeugmaschinenbau und aus dreißig Koopeirationsbetrieben mitarbeiteten, eine Verpflichtung, die sie zu Ehren des 9. Plenum® übernommen hatte.

Aus den bisherigen Ergebnissen des seit einiger Zeit von unserer Parteiorganisation geführten Kampfes um das Weltniveau unserer Erzeugnisse und der Produktionstechnologie zogen wir nach dem 9. Plenum einige Schlußfolgerungen.

Die Erfolge waren möglich, weil sich in der gemeinsamen Arbeit ein enges Bündnis zwischen den Arbeitern und der Intelligenz herausbildete. So betonen alle Kollegen unseres Betriebes immer wieder, daß diese große Leistung nur erreicht wurde, weil die Angehörigen der technischen Intelligenz gemeinsam mit den Arbeitern an die Lösung der Aufgabe herangingen. Das Beispiel zeigte uns gleichzeitig, daß wir als Parteileitung eine stärkere Kontrolle über die Zusammenarbeit mit den Kooperationsbetrieben ausüben müssen, daß wir zum Weltniveau nur kommen können, wenn auch die Zubehörteile die entsprechende technische Qualität aufweisen.

Vor allem zogen wir aus unseren Erfahrungen die Lehre, alle Aufgaben noch viel mehr als bisher mit den Arbeitern,

Technikern, Ingenieuren und Konstrukteuren zu beraten. So hatten wir die Erfolge im Kampf um das Weltniveau dadurch erzielt, daß wir die Beschlüsse der Partei mit allen Betriebsangehörigen gründlich berieten und ihnen die Möglichkeit gaben, ihre Meinung zu den neuen Aufgaben zu sagen.

Wir bestimmen das Tempo mit

Die Schritte zum Weltniveau unserer Erzeugnisse fielen uns nicht in den Schoß. Als wir in unserer Parteiorganisation über die Aufgaben des 5. Plenums des ZK berieten, mußten wir uns eingestehen, daß wir den Kampf um die konsequente Verwirklichung der Beschlüsse des V. Parteitages, in denen die Bedeutung des Kampfes um den technisch-wissenschaftlichen Höchststand für die schnelle Steigerung der Arbeitsproduktivität bewiesen wurde, nicht ernst genug genommen hatten. Wir konzentrierten uns einseitig auf die Erfüllung des Planes der Bruttoproduktion und erkannten nicht genügend, welche wichtigen Aufgaben der Werkzeugmaschinenbau — und speziell unser Betrieb — für die Entwicklung anderer Zweige der Volkswirtschaft hat. Erst als uns andere volkseigene Betriebe und Abnehmer unserer Erzeugnisse im Ausland darauf aufmerksam machten, daß sie das Interesse an unseren Erzeugnissen zu verlieren beginnen, weil sie nicht mehr den Anforderungen entsprächen, nahmen wir den Kampf um das Weltniveau auf.

So wurde in den Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation zuerst einmal über die Bedeutung der raschen Steigerung der Arbeitsproduktivität für die erfolgreiche Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe Klarheit geschaffen. Es